



**THEOBALD**

**Moin!**  
 Von solch einem netten Ehemann träumt wohl jede Frau: Der Mann war durch die Stadt geschlendert und hatte in einem Geschäft ein schickes Paar Schuhe entdeckt, das seiner Liebsten sicherlich gut stehen würde. Der Mann ging an den Verkaufstresen des ansonsten nicht auf Schuhe spezialisierten Geschäfts, fragte den Verkäufer nach Schuhgröße 39 und nahm die Schuhe mit. Die Freude der Ehefrau währte indes nicht lange. Zwar gefielen ihr die Schuhe ausgesprochen gut, doch die Größe stimmte nicht – 38 statt 39. Der Verkäufer musste sie verwechselt haben. Also wieder zurück zum Geschäft und umgetauscht, dachte sich der Mann. Doch der Verkäufer nahm die laut Kasensbeleg „vom Umtausch ausgeschlossene Ware“ nicht zurück. Dass im Anschluss unfreundliche Worte gewechselt wurden, weiß **Theobald**  
 theobald@nordwest-zeitung.de

**VERKEHRSTIPP**

**BLITZER:** Die Stadt blitzt an diesem Dienstag an Uhlhornsweg und Scheideweg, am Mittwoch Unter den Linden und am Artillerieweg, am Donnerstag an EK-kamp und Beverbäckstraße.

**SCHLOSSPLATZ:** Die Straße Schloßplatz ist von Donnerstag, 27. September, 22 Uhr, bis Freitag, 28. September, 22 Uhr, wegen der Eröffnung des Schluauen Hauses voll gesperrt. In der Zeit ist Anliegerverkehr nicht möglich und auch die Parkplätze sind gesperrt.

**GERHARD-STALLING-STRAßE:** Wegen Fräs- und Asphalierungsarbeiten wird die Gerhard-Stalling-Straße im Einmündungsbereich der Bremer Heerstraße von Donnerstag, 27. September, bis Freitag, 28. September, in Fahrtrichtung Tweelbäke/Krusenbusch gesperrt.

**TIPP DES TAGES**



**IN DER REIHE „SÜDAFRIKA BEGEGNUNGEN“** (Bild Tafelberg in Kapstadt) wird im Wilhelm13 an diesem Dienstag, 20 Uhr, zu Lesungen mit aktueller afrikanischer Literatur eingeladen. Indra Wussow, Herausgeberin der Reihe „Afrika Wunderhorn“, berichtet über ihre Arbeit und präsentiert den in Zimbabwe geborenen Lyriker Chirikure Chirikure, einen der bekanntesten Dichter und Performer des Landes. BILD: OPA.

Direktwahl Stadt-Redaktion: **0441/9988-2100**  
 Fax: 0441/9988-2109; E-Mail: red.oldenburg@nordwest-zeitung.de  
 Abonnement und Zustellung: **0441/99883333**

## Baby Kalle – die 1000. Geburt im Klinikum

**KRANKENHAUS** Pro Jahr werden mehr als 1300 Kinder entbunden



Glücklich (von links): Klinikdirektor Eduard Malik gratulierte Birgit Denker – mit ihrem Baby Kalle im Arm – und Vater Arndt Lubrich. Hebamme Heike Rogahn schloss sich den guten Wünschen an. BILD: KLINIKUM OLDENBURG

**OLDENBURG/INE** – Hier kommt Kalle: Bei der 1000. Geburt im Klinikum Oldenburg erblickte jetzt Kalle Denker das Licht der Welt. Das Baby wog bei der Geburt 2890 Gramm und war 51 cm groß. Mutter Birgit Denker kommt aus Oldenburg, Kalle ist ihr erstes Baby. Beiden geht

es gut. Und zu den ersten Gratulanten zählte der Direktor der Oldenburger Frauenklinik, Prof. Dr. Eduard Malik, der der Mutter einen Blumenstrauß mit Teddy für den Kleinen überreichte. „Die 1000. Geburt im Jahr ist auch für uns immer etwas ganz Besonderes“, meinte er.

Vier Wochen früher als im vergangenen Jahr durfte das Team der Frauenklinik diesmal die 1000. Geburt für die Statistik des Klinikums notieren. 2011 war es erst Ende Oktober soweit. In der Oldenburger Frauenklinik kommen jedes Jahr im Durchschnitt 1300 Kinder

zur Welt. Unter den tausend Geburten sind nach Angaben des Klinikums immer auch Zwilling- und Drillingsgeburten verzeichnet, so dass bisher bereits mehr als 1000 Kinder in diesem Jahr in dem Krankenhaus auf die Welt kamen. → [www.klinikum-oldenburg.de](http://www.klinikum-oldenburg.de)

## Zwei Männer überfallen Pizzaboten

**OLDENBURG/LR** – Opfer eines Raubüberfalls wurde am Sonntagabend ein Pizza-Bote. Der 24-Jährige klingelte nach Mitteilung der Polizei um 21.15 Uhr an einem Haus in der Eidechenstraße, um eine bestellte Pizza abzuliefern. Plötzlich sei er vor dem Gebäude von zwei Personen mit Messern bedroht worden. Die Unbekannten forderten den Boten auf, das Geld herauszugeben. Danach sollte der Mann sich auf den Boden legen. Die Täter nahmen ca. 300 Euro an sich und flüchteten in Richtung der ehemaligen Mülldeponie. Die Männer waren ca. 20 Jahre alt und trugen dunkle Kleidung. Einer der beiden sei ca. 1,80 Meter groß gewesen sein, der andere etwas kleiner. Beide Täter hatten ein Messer mit langer Klinge in der Hand. Hinweise an die Polizei unter Tel. 790-4115.

## Händel-Oratorium und Vortrag

**OLDENBURG/LR** – In einer Oldenburger Erstaufführung kommt eines der großartigen Händelschen Oratorien in St. Ansgar zur Aufführung. Händel greift in diesem eher wenig bekannten Oratorium auch auf die schönsten Arien und Chöre anderer Oratorien zurück. In den Aufführungen am 13. Oktober, 19 Uhr, und 14. Oktober, 17 Uhr, wirken unter Leitung von Johannes von Hoff Solisten, la dolcezza mit Veronika Skuplik als Konzertmeisterin und die Ansgar-Kantorei mit; Kartenvorverkauf bei Libretto, Tel. 13871. Anlässlich des Projekts „Freiheitsraum Reformation“ gibt es neben den Konzerten einen Vortrag am 5. Oktober, 20 Uhr, im Landesarchiv über den „kulturellen Transfer zwischen Großbritannien und Nordwestdeutschland zur Zeit Händels“.

## Zum letzten Mal „Charleys Tante“

**OLDENBURG/LR** – Die August-Hinrichs-Bühne und das Niederdeutsche Schauspiel am Staatstheater zeigen zum letzten Mal die Komödie „Charleys Tante“ an diesem Sonntagabend, 29. September, und am 17. November, jeweils ab 20 Uhr. Ekart Cordes, Jungregisseur und „Plattsacker“ hat aus diesem Bühnenklassiker gemeinsam mit Ausstatterin Anike Sedello eine ebenso rasanten wie schrägen Theaterabend mit Musik gemacht.

## Bettensteuer wird neu aufgelegt

**RAT** Künftig nur für Touristen – Bürgerbefragung zur Bahn – Neues Ratsmitglied

Die Mehrheit des Rates will an der Abgabe festhalten. Geschäftsleute werden davon befreit.

VON MICHAEL EXNER UND THORSTEN KUCHTA

**OLDENBURG** – Die alte Bettensteuer ist beerdigt, die Weichen für eine neue sind gestellt: Eine Mehrheit aus SPD, Grünen sowie der Gruppe Linke/Piraten hat in der Ratsitzung am Montagabend deutlich gemacht, dass sie trotz des Gegenwinds des Bundesverwaltungsgerichts am Plan festhält, eine Abgabe auf Hotelübernachtungen zu erheben. „Wir brauchen dieses Geld, wir können nicht immer nur kürzen“, sagte SPD-Fraktionschef Bernd Bischoff.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte die Bettensteuer mehrerer Kommunen in Rheinland-Pfalz im Juli für rechtswidrig erklärt (NWZ berichtete). Sie dürfe nur für touristische und private Übernachtungen erhoben werden,



Handschlag (von links): Das neue Ratsmitglied Jens Ilse (Linke) wird von OB Gerd Schwandner begrüßt. BILD: PIET MEYER

nicht für berufsbedingte, so das Urteil. Die Oldenburger Verwaltung sah die Steuer als „gestorben“ an, die politische Mehrheit nicht. Künftig soll die Steuer nur auf Privatübernachtungen erhoben werden. Linken-Fraktionschef Hans-Henning Adler schlug vor, die Trennung von geschäftlichen und Privatübernachtungen den Hoteliers zu überlassen – oder die Steuer pauschal einzuziehen. Geschäftsleute könnten sie dann am Ende des Jahres mit ihren Belegen zurückverlangen.

Zunächst hob der Rat die alte Satzung einstimmig auf, damit die Verwaltung mit der Rückzahlung der rechtswidrig eingenommenen Steuern in Höhe von etwa 70000 Euro an die Hoteliers beginnen kann. Die Verwaltung will der Politik nun schnellstmöglich einen neuen Satzungsentwurf vorlegen. CDU/FW-BFO und FDP/WFO lehnen die Steuer grundsätzlich ab. Zur Frage einer Bahnumgehung will die Politik die Oldenburger Bürger befragen. Einzelheiten der Bürgerbefragung, die nicht rechtlich bindend ist, sollen aber erst im Verkehrsausschuss vorbereitet werden. Hans-Henning Adler schlug vor, die Befragung mit der Landtagswahl am 20. Januar 2013 zusammenzulegen. Im vor dem Rat tagenden Ausschuss für allgemeine Angelegenheiten spielte das Bahn-Thema ebenfalls eine Rolle. CDU-Fraktionschef Olaf Klauken wollte vom Grünen-Ratsherrn Armin Frühauf (inzwischen pensionierter Richter) wissen, ob er Anwalt der Bahn-Initiativen sei. Frühauf wiederholte, er sei nicht Rechtsvertreter der Kläger vor dem Verwaltungsgericht, habe sie aber in Sachen Schadenersatz gegen den ehemaligen Beauftragten der Stadt im Klageverfahren, Professor Bernhard Stürer, beraten. Im Rat sitzt seit Montagabend zudem ein neues Mitglied: Der Soziologe und Pädagoge Jens Ilse (42) rückte bei den Linken für Christine Arndt nach, die aus beruflichen Gründen auf ihr Mandat verzichtete.

## Falscher Radweg kann bisweilen schmerzhaft sein

**AMTSGERICHT** Fahrerin bleibt im Zivilprozess um Schmerzensgeld und Schadensersatz zweimal erfolglos

VON MICHAEL EXNER

**OLDENBURG** – Dieses Urteil ist wichtig für alle Radfahrer: Wer den falschen Radweg benutzt (was in der Stadt durchaus vorkommen soll), kann bei Schmerzensgeld und Schadensersatz leer ausgehen. Das hat das Oldenburger Amtsgericht entschieden.

Im konkreten Fall war eine Radfahrerin auf dem Scheideweg Richtung Nadorster Straße unterwegs. Dabei fuhr sie auf dem linken Radweg – „entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung“, wie das Urteil ausdrücklich vermerkt. Als die Frau nach links über den Gehweg auf den Parkplatz eines großen Verbrauchermärktes abbiegen wollte, stieß sie in der Einmündung mit einem Auto zusammen, das auf dem Parkplatz fuhr. Bei dem Unfall erlitt die Radfahrerin Schürfwunden und eine Schädelprellung. Mit ihrer Klage vorm Amtsgericht verlangte sie Schmerzensgeld und Schadensersatz (für Fahrrad und Fahrtkosten).

Das war nicht sehr erfolgreich. Das Oldenburger Amtsgericht wies die Klage ab. Begründung: Das Verschulden der Klägerin sei „so erheblich, dass dahinter die vom Fahrzeug des Beklagten ausgehende Betriebsgefahr zurückzutreten“ habe. Und damit auch wirklich keine Missverständnisse auftreten können, wurde

das Gericht noch mal sehr deutlich: Die Klägerin habe „in leichtsinniger und grob fahrlässiger Weise unter Missachtung sämtlicher Verkehrsregeln das Unfallgeschehen letztlich allein zu vertreten.“ Die Frau gab sich damit nicht zufrieden, legte Berufung ein – ohne Erfolg. Az.: 5 C 5079/12 XXIII